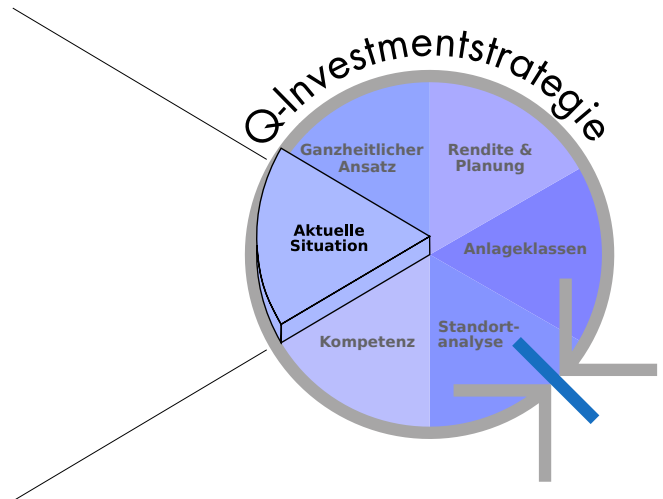


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Juni 2014

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach den Wahlen</li> <li>Uneinheitliche Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einmischung der Politik</li> <li>Verstoß gegen EU-Richtlinien</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Notausgang</li> <li>Eurokrise 3.0 nicht auszuschließen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Saure-Gurken-Zeit</li> <li>Die Folgen</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Risikoreduzierung</li> <li>Performance seit 31.12.2013: + 1,6%</li> <li>Performance seit 31.12.2008: +23,1%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Adidas: Positionsreduzierung</li> <li>Performance seit 31.12.2013: + 2,1%</li> <li>Performance seit 31.12.2008: +69,6%</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

Nach den Wahlen zum Europaparlament und in der Ukraine herrscht Streit über ihre Konsequenzen. Unklar bleibt die Strategie Russlands gegenüber der Ukraine. Die Europäer drohen unverändert halbherzig mit härteren Sanktionen. Die wirtschaftlichen Folgen seines Imperialismus bekommt Russland bereits zu spüren, eine Rezession scheint nahezu unvermeidlich geworden zu sein. Die Kehrtwende in Richtung China wird erst in Jahren Früchte tragen. Noch ist also Russland auf die Devisen aus dem Westen angewiesen, was einen Stopp der Gaslieferungen trotz aller Drohgebärden unwahrscheinlich macht. Angela Merkel träumt von einer mittelfristig wieder engen Partnerschaft mit Russland. Ist es nur Lavieren, wie beim EU-„Wahlsieger“ Jean-Claude Juncker? Eindeutig stellt sich das konjunkturelle Bild in der Eurozone dar. Deutschland weiter top, die Niederlande überraschend schwach. Und die Peripherie? Gewisse Besserungstendenzen sind zwar erkennbar, doch über dem Berg ist man dort noch lange nicht.

### Tendenzen

Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen Italiens oder Spaniens, ja selbst Griechenlands sind weiter auf einem bedenklich niedrigen Niveau. Trotz der „Sicherungszusagen“ der EZB und ihrer Zinsabsenkungsperspektiven unter Null

kann man sich ausmalen, was passieren wird, wenn sich Investoren aus dem Markt verabschieden wollen. Der Notausgang, durch den dann alle flüchten wollen, wird nicht groß genug sein. Die Lage in Südeuropa bleibt explosiv: Die Staatsverschuldungen in Italien und Spanien erreichen neue Rekordstände. In Griechenland steht die Regierung nach dem EU-Wahlsieg der Partei um den Linkspopulisten Tsipras mit 26,5% auf wackligen Füßen. Im Fall von Neuwahlen und der Bildung einer neuen Regierung unter seiner Führung will Tsipras sofort den Schuldendienst einstellen. Die Eurokrise 3.0 wäre perfekt.

### Quint:Essence

Die Anteilseigner des Quint:Essence Strategy Defensive können sich entspannt zurücklehnen und die Fußball-Weltmeisterschaft genießen. Keine Investitionen in Wackelkandidaten aus den Südländern – der Fonds ist unverändert nur mit Qualität bestückt. Wir erwarten eine weitere Stabilisierung der Wertentwicklung. Jüngst haben wir die Gunst der Stunde genutzt, um das Risiko des Fonds weiter zu reduzieren. Wie schon in den Vormonaten haben wir den Anteil an Wandel- und Optionsanleihen sowie an Fremdwährungen zurückgefahren. Darüber hinaus haben wir beim Stand des DAX von 9.800 Punkten den Aktienanteil etwas reduziert.

## Dynamic-Strategie

### Fakten

In Frankreich wird Alstom durch den Wahlsieg des Front National nun erst recht zum Spielball der Politik. Die Regierung hat per Dekret die Branchen Energie, Transport, Gesundheit, Wasser und Telekommunikation unter staatlichen Schutz vor ausländischen Übernahmen gestellt. Kaufangebote ausländischer Investoren brauchen künftig eine Genehmigung des Wirtschaftsministeriums. Paris will damit seine Mitsprache in der Übernahmeschlacht um den Industriekonzern Alstom absichern. Die EU-Kommission teilt mit, dass die Initiative gegen den freien Kapitalverkehr in der EU verstoßen könnte, und will das Dekret prüfen. Großbritannien hingegen demonstriert Nicht-Einmischung: Dort kann der Pharmakonzern AstraZeneca selbst bestimmen, ob und mit wem ein Zusammenschluss gewollt ist – und zeigt Pfizer die kalte Schulter.

### Tendenzen

Die Fußball-Weltmeisterschaft steht an – in der Vergangenheit waren solche Fußball-Großereignisse für die Aktienmärkte eine Saure-Gurken-Zeit. Für Abwechslung können neue Meldungen aus dem M&A-Geschäft oder solche Pau-

kenschläge wie die der Deutschen Bank sorgen. Das dritte Mal innerhalb von fünf Jahren erhöht man das Eigenkapital. In der Summe entsprechen diese Kapitalerhöhungen rund zwei Drittel der derzeitigen Marktkapitalisierung. Weiterhin stehen die hohen Schadensersatzzahlungen und Bonifikationen im krassen Gegensatz zu den rückläufigen Gewinnen und strengen Kapitalanforderungen. Zu allem Überfluss holt man sich das Emirat Katar als größten Einzelaktionär an Bord. Wie ist dies mit der groß angekündigten Änderung der Unternehmensethik zu vereinbaren?

### Quint:Essence

Die Unsicherheiten sind weiter vorhanden, sodass es derzeit zu mehr als einer Seitwärtsbewegung nicht reicht. Wir sehen beim DAX die Bandbreite von 9.000 bis 10.000 Punkten als weiter intakt. Wir haben zuletzt mit einer Positionshalbierung von Adidas unsere Liquiditätsquote auf annähernd 14 Prozent erhöht. Die jüngsten Verlautbarungen seitens des Sportartikelherstellers waren verhalten: Neben der Unsicherheit bezüglich des Russlandgeschäfts sind die Probleme im Bereich des Golfsports weiter ungelöst. Die Erwartungen an große Verkaufserfolge im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft bleiben jedoch hoch.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

Unser Kulturtipp für den Monat Juni: Fête de la Musique

Einmal im Jahr wartet die große Bühne auf viele Musikschüler, -studenten, Underdogs und Talente. Wenn es heißt: Vorhang auf für die Fête de la Musique. Das Fest, welches 1982 in Paris das Licht der Welt erblickte, ist ein Symbol der europäischen Idee und Vielfalt. Ursprünglich gedacht als Feier zur Sommersonnenwende am 21. Juni, groovt und jazzt es oft schon tagelang vorher in den mittlerweile 520 Städten weltweit, die sich dem offiziellen Fête de la Musique-Netzwerk angeschlossen haben. Allein 45 Städte und Gemeinden feiern in Deutschland die Fete, die Musik aller Stilrichtungen vereint. Das Prinzip: Künstler verzichten auf Gagen – und Besucher erhalten Gratisportionen Ohrenschaus. Und das nicht nur konzertant und auf Bühnen, sondern vor allem auf Straßen, Plätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder Museen. Wo überall gefeiert wird? <http://www.fetedelamusique.de> gibt einen ersten Überblick - auf den Websites der teilnehmenden Städte und Gemeinden erfahren Sie mehr.

„Ein gutes Leben hat nur selten einen Menschen ruiniert. Was den Menschen in den Ruin treibt, sind die dummen Geschäfte.“

Carl Fürstenberg, (1850–1933), deutscher Bankier, Berliner Handelsgesellschaft